

Siegmar Unger
XXXXXXXXXX
D-XXXXX XXXXXXXX
Tel.: 09773-897-4488
Fax: 03222-157-8007

Siegmar Unger • XXXXXXXX • D-XXXXX XXXXXXXX

B u n d e s k a n z l e r a m t
Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel
zur Kenntnis an alle Bundesminister*innen
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Tel.: 030-18 272-2720
Fax: 030-18 272-2555



XXXXXXXX, den 22. November 2020

Gesundheitsbrief

Corona erfordert mehr Informationen und gezieltere Maßnahmen

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,
sehr geehrte Bundesminister*innen,

schon seit geraumer Zeit versuchen wir die Pandemie einzudämmen, jedoch leider mit mäßigem Erfolg. Wer ist daran schuld? Die Bürger*innen, die Kultur, die Gastronomie, die Kritiker, die Politiker*innen, die Andersdenkenden, Frauen, Männer, Kinder oder sind gar Tiere schuld? Könnte es auch sein, dass möglicherweise die Umwelteinflüsse schuld sind?

Aus der Medizin ist bekannt, dass zwischen März und September die Sonne positiv auf die Menschen einwirkt. In dieser Zeit werden wir mit einem Winkel größer 45 Grad bestrahlt und es bildet sich dadurch Vitamin D, welches die Immunabwehr der Menschen stärkt. Die Infektionsanfälligkeit ist in dieser Zeit um ein vielfaches geringer und es erkranken auch viel weniger Menschen. Wenn der Schatten länger ist als die eigene Körpergröße, so strahlt die Sonne in einem Winkel kleiner als 45 Grad auf die Menschen und es wird somit fast kein Vitamin D erzeugt. Was kann man dagegen tun? Ganz einfach, man kann durch die Ernährung einen Teil dieses Defizits ausgleichen. Vitamin D ist vor allem in tierischen Lebensmitteln enthalten. Zwar nehmen wir über die Nahrung verhältnismäßig wenig des wichtigen Vitamins auf, aber gerade in der dunklen Jahreszeit kann diese Menge durchaus ausschlaggebend sein. Fisch wie Lachs, Hering oder Thunfisch zählen zu den größten Vitamin-D-Lieferanten - aber auch Käse, Eier und Pilze enthalten das sogenannte "Sonnenvitamin". Es wäre demnach allen Menschen zu raten, bei Sonnenschein ins Freie zu gehen und sich gesund zu ernähren, um die Immunabwehr zu stärken.

Ein weiterer Umwelteinfluss trägt dazu bei, dass Menschen erkranken können. Nach dem Motto: „Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen!“ Das Essen haben wir schon im vorhergehenden Abschnitt behandelt. Beim Trinken scheiden sich die Geister. Manche meinen das viel Alkohol die Abwehrkräfte stärkt, die anderen sind der Auffassung das nur Wasser hilfreich sein kann. Leitungswasser, Tafelwasser, natürliches Mineralwasser oder

Heilwasser. Was ist nun das Beste? In der Mineral- und Tafelwasserverordnung (MTVO) ist geregelt, welche Qualität das Wasser haben muss, dass man im Getränkemarkt kaufen kann. In der Trinkwasserverordnung sind die Grenzwerte für das Leitungswasser festgelegt. In der Stellungnahme des Europäischen Ausschusses der Regionen - Eignungsprüfung der Wasserrahmenrichtlinie, der Grundwasserrichtlinie, der Richtlinie über Umweltqualitätsnormen und der Hochwasserrichtlinie wird gefordert, dass angesichts der COVID-19-Pandemie, das Abwasser besser zu reinigen, genauer zu untersuchen und wie die Abwasserverwertung (Schwarz- und Grauwasser) verbessert werden muss und vermehrt auf naturbasierte Lösungen zurückgegriffen werden soll, um jegliche epidemiologische Risiken für die Wasserqualität auszuschließen. Leider wurde diese europäische Stellungnahme noch nicht in nationales Recht umgesetzt. Da in Deutschland noch nicht alle Klär- bzw. Wasserwerke mit UV-Licht ausgestattet sind, kann es deshalb vorkommen, dass sich Viren und Bakterien im Trinkwasserkreislauf befinden. Das sind „Krankmacher“, die die menschliche Gesundheit erheblich beeinflussen. Es wäre demnach den Menschen zu raten, sich beim Wasserversorger über den technischen Stand der Anlage zu informieren und ggf. vom Verzehr des Leitungswassers abzusehen.

Solange es noch kein wirksames Medikament und noch keinen schützenden Impfstoff gegen Sars-CoV-2 gibt, sollten den Menschen nicht nur die AHA-Regeln eingetrichtert werden, sondern es sollte seitens der Regierung auch gezieltere Informationen geben. Nur mit Aufklärung kann man die Menschen für sich gewinnen. Wer der Meinung ist, dass man mit Holzhammermethoden oder Wasserwerfern arbeiten muss, der sollte sein Mandat abgeben. Bürgernahe Politik erfordert Bürgerpolitik und keine Partei- oder Machterhaltungspolitik.

Zur Eindämmung der Pandemie empfehle ich der Regierung:

1.) Für Leitungswasser ein deutschlandweites Abkochgebot zu erlassen!

Quelle: <https://www.mta-dialog.de/artikel/viren-in-grund-und-trinkwasser.html>

2.) Urinale - wegen Aerosole - deutschlandweit zu sperren!

Quelle: <https://www.stern.de/gesundheit/coronavirus-uebertragung-durch-urinale--studie-liefert-hinweise-9384858.html#:~:text=Das%20Unappetitliche%20vorweg%3A%20Beim%20Sp%C3%BClen%20eines%20Urinals%20k%C3%B6nnen,sich%20von%20dort%20weiter%20in%20der%20Raumluft%20>

3.) Der Bevölkerung - an sonnigen Tagen - den Aufenthalt im Freien zu empfehlen!

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=xEU7Hb8KrpM>

4.) UV-Licht in allen Abwasser- und Wasserversorgungsanlagen einzubauen!

Quelle: <https://www.igb.fraunhofer.de/de/presse-medien/presseinformationen/2011/abwasser-kontrolliert-reinigen-mit-uv-licht.html>

5.) Enterokokken (VRE) lt. AGIHO aus dem Trinkwasserkreislauf zu entfernen!

Quelle: https://www.dgho.de/publikationen/stellungnahmen/gute-aerztliche-praxis/vancomycin-resistente-enterokokken-vre/200612_positionspapier_agiho_vre.pdf

Ich erwarte von allen Verantwortlichen, dass konkrete Informationen an die Bürger*innen erfolgen und dass die Maßnahmen auf mildere Mittel und geringste Härte angepasst werden. Ein weiterer Lockdown könnte abgewendet werden und die Wirtschaft würde sich erholen.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Siegmar Unger

Versand per Fax an: Bundeskanzleramt, alle Bundesministerien > an alle Bundesländer

Bundesregierung:

<p>Bundeskanzleramt</p> <p>Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel Dienstszitz Berlin Willy-Brandt-Straße 1 10557 Berlin Telefon: 03018 272-2720 Telefax: 03018 272-2555</p>	<p>Bundesministerium der Finanzen Bundesminister Olaf Scholz Dienstszitz Berlin Wilhelmstraße 97 10117 Berlin Telefon: 03018 682-0 Telefax: 03018 682-3260</p>	<p>Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat Bundesminister Horst Seehofer Dienstszitz Berlin Alt-Moabit 140 10557 Berlin Telefon: 03018 681-0 Telefax: 03018 681-12926</p>
<p>Auswärtiges Amt</p> <p>Bundesminister Heiko Maas Dienstszitz Berlin</p> <p>Werderscher Markt 1 10117 Berlin Postanschrift: 11013 Berlin Telefon: 03018 17-0 Telefax: 03018 17-3402</p>	<p>Bundesministerium für Wirtschaft und Energie Bundesminister Peter Altmaier Dienstszitz Berlin Scharnhorststraße 34-37 10115 Berlin Postanschrift: 11019 Berlin Telefon: 03018 615-0 Telefax: 03018 615-7010</p>	<p>Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz</p> <p>Bundesministerin Christine Lambrecht Dienstszitz Berlin Mohrenstraße 37 10117 Berlin Telefon: 03018 580-0 Telefax: 03018 580-9525</p>
<p>Bundesministerium für Arbeit und Soziales</p> <p>Bundesminister Hubertus Heil Dienstszitz Berlin Wilhelmstraße 49 10117 Berlin Telefon: 03018 527-0 Telefax: 03018 527-1830</p>	<p>Bundesministerium der Verteidigung</p> <p>Bundesministerin Annegret Kramp-Karrenbauer Dienstszitz Berlin Dienstszitz Berlin Stauffenbergstraße 18 10785 Berlin Telefon: 03018 24-00 Telefax: 03018 24-5357</p>	<p>Bundesministerium für Ernäh- rung und Landwirtschaft Bundesministerin Julia Klöckner Dienstszitz Berlin Wilhelmstraße 54 10117 Berlin Postanschrift: 11055 Berlin Telefon: 03018 529-0 Telefax: 03018 529-3179</p>
<p>Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend</p> <p>Bundesministerin Franziska Giffey Dienstszitz Berlin Glinkastraße 24 10117 Berlin Telefon: 03018 555-0 Telefax: 03018 555-4400</p>	<p>Bundesministerium für Gesundheit</p> <p>Bundesminister Jens Spahn Dienstszitz Berlin Friedrichstraße 108 10117 Berlin Postanschrift: 11055 Berlin Telefon: 03018 441-0 Telefax: 03018 441-4900</p>	<p>Bundesministerium für Ver- kehr und digitale Infrastruktur</p> <p>Bundesminister Andreas Scheuer Dienstszitz Berlin Invalidenstraße 44, 10115 Krausenstraße 17 - 20, 10117 Berlin Telefon: 03018 300-0 Telefax: 03018 300-1920</p>
<p>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit</p> <p>Bundesministerin Svenja Schulze Dienstszitz Berlin Stresemannstraße 128 10117 Berlin Telefon: 03018 305-0 Telefax: 03018 305-4375</p>	<p>Bundesministerium für Bildung und Forschung</p> <p>Bundesministerin Anja Karliczek Dienstszitz Berlin Kapelle-Ufer 1 10117 Berlin Telefon: 03018 57-0 Telefax: 03018 57-83601</p>	<p>Bundesministerium für wirt- schaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung</p> <p>Bundesminister Gerd Müller Dienstszitz Berlin Stresemannstraße 94 10963 Berlin Telefon: 03018 535-0 Telefax: 03018 535-2595</p>

Die Bundesregierung wird gebeten diese Informationen an die Bundesländer weiterzureichen. Das Wissen sollte dann den Bürgern zugänglich gemacht und die Maßnahmen von den Landesregierungen angepasst werden.
Herzlichen Dank!